I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	4
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte resp. Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik resp. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2					2	2	2	8
Gesang	2						2	2	6
Turnen	2			2		2			6
Zusammen	38	38	38	36	36	34	34	32	256

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Winter-Semester 1887/88.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl.
1.	1. Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 8. Griechisch Prosa 3.							Geschichte 1.	12
2.	2. Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 6. Griechisch Prosa 5. Geschichte 3.							17
3.	3. Konrektor Oberlehrer Dr. Strube, Ord. IIb.	Deutsch 3. Griechisch Dichter 3.	Homer 2.	Latein 8. Homer 2.		Ovid 2.				20
4.	4. Subrektor Oberlehrer Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.		Deutsch 2.*		Latein 9. Französ. 2. Griechisch 7.					20
5.	5. Oberlehrer Dr. Grafsmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21
6.	1. Kollaborator Grupp.	Französ. 2.	Französ. 2.	Französ. 2.	Naturbesch. 2.	Naturbesch. 2. Mathem. 3.	Naturbesch. 2. Mathem. 4.	Rechnen 4.		23
7.	2. Kollaborator Dr. Göhling, Ord. IIIb.		Lat. Dichter 2.			Latein 7. Französ. 2. Geschichte 3.	Französ. 5.	Französ. 4.		23
8.	3. Kollaborator Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 3.	Geschichte 2. Geogr. 1.	Deutsch 2.	Latein 9. Religion 2.	Religion 2.*		21
9.	4. Kollaborator Kefsler.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Griechisch 7.	Deutsch 2.			21
10.	5. Kollaborator Dr. Hinze, Ord. V.			Griechisch Prosa 5.	Deutsch 2.*			Latein 9. Deutsch 2. Geschichte 1. Geogr. 2.		21
11.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 2.		Religion 2.	Geogr. 2.		Latein 9. Deutsch 3. Geogr. 2.	20
12.	Cand. Störing.						Geschichte 2.			2
13.	Cand. prob. Dr. Löbner (bis Weihnachten).		Deutsch 2.*		Deutsch 2.*			Religion 2.*		6
14.	Lehrer Döhring bis Weihnachten, später Dr. Wiegandt.	Gesang 2.	Gesang 2.	Gesang 2.	Gesang 2.	Gesang 2.	Gesang 2.	Gesang 2.	Gesang 2.	6
15.	Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturbesch. 2.	Religion 3. Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturbesch. 2. Rechnen 4.	23 und 6 Turnen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefsler. S. Lektüre des Römerbriefes im Grundtext. W. Confessio Augustana. Unterscheidungslehren. Wesen der Union.

Deutsch. 3 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur.) Obl. Dr. Strube. S. Leben und Schriften Lessings. W. Leben und Schriften Goethes.

Aufsatz-Themata: 1. Die Exposition in Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans". 2. Was erfahren wir über die Pflege der Gastfreundschaft aus der Odyssee? 3. Der Einflufs des Meeres auf das Leben der Menschen. 4. Zu welchen Ergebnissen führt Lessings Kritik der Ansichten Winckelmanns in den ersten vier Abschnitten des Laokoon? 5. In welcher Weise wird in Lessings „Minna von Barnhelm" die Umwandlung Tellheims herbeigeführt? (Klassenarbeit.) 6. Die Vorfabel in Lessings „Nathan der Weise". 7. Wie erklärt es sich, dafs die Nachwelt gerechter über grofse Männer urteilt als die Mitwelt? 8. Die Exposition in Goethes „Egmont". 9. Charakter der Penelope. 10. Charakter Weislingens, (Klassenarbeit.)

Aufgabe bei der Reifeprüfung Michaelis 1887: Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im neunten Buche der Ilias Achill umzustimmen?

Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1888: Wie versucht Sophokles in seiner Tragödie Elektra die That Orests begreiflich zu machen?

Latein. 8 Std. 3 Prosa statar., 1 Prosa privatim, 2 Dichter, 2 Übers. ins Lateinische, Aufsätze, Extemp. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Seyffert, Materialien.) — Dir. Dr. Rasmus. — S. Cicero pro Murena, Horat. carm. IV. Einige Epoden und Satiren. — Privatim: Liv. XXXII—XXXIV mit Auslassungen. W. Cicero de officiis lib. I. Tacitus Germania. Horat. carm. III. — Privatim: Liv. XXXVII. XXXVIII mit Auslassungen. — Stilistische Anleitungen nach Bedürfnis.

Aufsatz-Themata: 1. Quantum apud veteres eloquentia valuerit exemplis demonstretur. 2. Quae fuerint causae cur expeditio ab Atheniensibus in Siciliam missa miserrime periret. 3. Quales Homerus finxerit reges. 4. Quibus rebus factum sit, ut Graeci a Philippo Macedonum rege vincerentur. 5. Quod Horatius dixit: „Fortes creantur fortibus et bonis" exemplis demonstretur. 6. (Klassenaufsatz.) Quod est in proverbio: „Male parta male dilabuntur" quam recte dictum sit exemplis demonstretur. 7. Quam recte Scipio apud Livium dixerit: „Ea fato quodam data nobis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerimus". 8. Quod Cicero dixit, iustitiam etiam adversus hostes servandam esse, id num Romani fecerint quaeritur. 9. Partium studium quam perniciosum fuerit Atheniensium reipublicae. 10. (Klassenaufsatz.) Quomodo Romani in bello cum Antiocho gerendo a sociis sint adiuti. 11. Maximae cuique fortunae minime esse credendum.

Aufgabe bei der Reifeprüfung Michaelis 1887: De bellis a Romanis cum Macedonibus et Graecis gestis narratio. Ostern 1888: Quarum virtutum exemplaria proponat Homerus.

Griechisch. 6 Std. 5 Lektüre: S. 2 Prosa, 3 Homer. W. 2 Prosa, 1 Homer, 2 Sophokles. — 1 Extemp. Grammat. (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) — Prosa u. Grammatik: Dir. Dr. Rasmus, Dichter: Obl. Dr. Strube. S. Demosth. Orat. phil. I. Olynth. I—IV. Hom. Il. VII—XIV. — W. Plato Phaedon mit Auslassungen. Il. XV—XVIII. Soph. Electra.

Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) — Kollab. Grupp. S. Délavigne, Louis XI. W. Guizot, histoire de Charles I.

Hebräisch. 2 Std. (Gelbe, Hebr. Grammatik. Gesenius, Elementarbuch.) — Kollab. Kefsler. Lektüre: Buch der Richter u. Psalmen. Grammatik: Das schwache Verbum. Die Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax.

Geschichte u. Geographie. 3 Std. (Herbst, Hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Gesch. der neueren Zeit bis 1871. — Repetition der alten Geschichte, besonders der Verfassungsgeschichte. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Obl. Dr. Grafsmann. S. Stereometrie. W. Syntaktik. Trigonometrische Auflösung von Gleichungen. Moivrescher Lehrsatz. Trigonometrische u. logar. Reihen. Begriff des Differenzialquotienten nebst einigen Anwendungen.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1887: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe s^2 der Quadrate zweier Transversalen, welche die zugehörigen Seiten, von der gemeinschaftlichen Ecke aus gerechnet, im Verhältnis 1 : 2 teilen, der durch ihren Schnittpunkt nach der dritten Seite gezogenen Transversale t_c und der Höhe h_c nach derselben Seite. — 2. Welche Wärmemenge entwickelt ein aus der Höhe h frei herabfallender Körper vom spezifischen Gewicht s beim Aufschlagen durch Vernichtung seiner gesamten lebendigen Kraft, wenn derselbe entstanden zu denken ist durch Rotation eines durch die Radien ϱ_a, ϱ_b, ϱ_c seiner angeschriebenen Kreise gegebenen Dreiecks um dessen zweitgröfste Seite? Beispiel: $h = 156$ m, $s = 7{,}5$, $\varrho_a = 21$ cm, $\varrho_b = 28$ cm, $\varrho_c = 24$ cm.

3. Die Ecken eines Dreiecks bilden die Berührungspunkte des eingeschriebenen Kreises eines anderen Dreiecks und sind von den Ecken des letzteren um die Strecken $p_a = 455$ cm, $p_b = 390$ cm, $p_c = 520$ cm entfernt. Wie grofs ist der Inhalt des ersteren Dreiecks? — 4. Welches sind die Wurzeln der Gleichung $20x^4 + \alpha x^3 + \beta x^2 + 49x + 6 = 0$, und wie grofs sind die Koeffizienten α und β derselben, wenn das Produkt zweier Wurzeln $= \frac{1}{20}$ und die Summe der reciproken Werte der beiden anderen $= {}^5/_6$ ist?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1888: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe h_c und der Schwerlinie t_c nach einer Seite und dem Verhältnis $p : q$ zweier Transversalen, welche dieselbe Seite nach dem Verhältnis $2 : 1$ harmonisch teilen. — 2. Ein Dreieck, dessen Schwerpunkt von den Seiten um die Strecken $e_a = \frac{1}{4}$, $e_b = \frac{1}{3}$, $e_c = \frac{1}{2}$ entfernt ist, rotiert um seine kleinste Seite. Wie grofs sind Volumen und Oberfläche des entstandenen Umrollungskörpers? — 3. Welche positiven spitzen Winkel genügen der Gleichung $a \sin^2 x + b \sin 2x + c. \cos 2x = d$? Beispiel: $a = d = 8$, $b = 4$, $c = 5$. — 4. Wie grofs mufs bei Vernachlässigung von Widerständen der Neigungswinkel α einer Ebene gegen die Horizontalebene sein, damit ein Körper auf ihr in der gleichen Zeit herabgleite, als wenn er zuerst von demselben Ausgangspunkte bis zur Horizontalebene eine unter dem doppelten Winkel gegen diese geneigte Ebene und dann mit der erlangten Endgeschwindigkeit die horizontale Strecke bis zur ersten Ebene durchliefe?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Akustik. W. Optik.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefsler. Neutestamentliche Bibelkunde: S. Synoptische Evangelien. W. Apostolische Zeit. — Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Briefen. — Repetition früherer Pensen.

Deutsch. 2 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur.) Dr. Schweitzer. (Cand. prob. Dr. Löbner.) Einführung in die Litteratur des Mittelalters nach Proben, namentl. Nibelungenlied. — Lektüre der Braut von Messina und der elegischen Dichtungen Schillers.

Aufsatz-Themata: 1. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 2. Wie stellen sich die burgundischen Helden zu der geplanten Ermordung Siegfrieds? 3. Hagens Trotz am Hofe Etzels. 4. Auf welche Weise kommt in Schillers Kampf mit dem Drachen die dem Gedichte zu Grunde liegende sittliche Idee zu ihrem Recht? 5. (Klassenaufsatz.) a) Vergleich zwischen der Gudrun und der Odyssee. b) Welche Zustände fand Odysseus bei seiner Heimkehr vor? c) Die allmähliche Eroberung Italiens durch die Römer. 6. Soldatenleben im dreifsigjährigen Kriege, geschildert nach „Wallensteins Lager". 7. Inwiefern ist der erste Akt der Piccolomini als die Exposition des Stückes zu betrachten? 8. Welche Beweggründe leiten Octavio Piccolomini, Max Piccolomini, Buttler und Isolani beim Abfall von Wallenstein? 9. Welche Stellung nimmt die Gräfin Terzky den Plänen Wallensteins gegenüber ein? 10. (Klassenaufsatz.) a) Odysseus am ersten Tage der Rückkehr in sein Haus. b) Inhalt und Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „Das Eleusische Fest". c) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.

Latein. 8 Std. 3 Std. Prosa statar., 1 privatim, 2 Dichter, 2 Übersetz. ins Lat. Aufs., Exerc., Extp. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Seyffert, Übungsbuch für Sekunda) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Dichter: Dr. Göhling. S. Cicero de imperio Cn. Pompei. Privatim Liv. XXIII. — Vergil Aen. I. — W. Cicero pro Milone. Privatim Liv. XXIV. — Elegiker nach Auswahl von Schulze. Grammat. Repetitionen nach Bedürfnis.

Aufsatz-Themata: 1. Pugnam Salaminiam Graecis non solum summo honori fuisse, sed etiam emolumento maximo. 2. Quibus rebus Hamilcar Barcas optime meruerit de patria. 3. a) Cicero quibus rationibus represserit consilia Catilinae. b) Quibus rebus Servius Tullius bene meruerit de civitate Romana. 4. Romanis decertandi in Africa consilium primo bello Punico funestum, altero fuisse prosperum.

Griechisch. 7 Std. 3 Prosa, 2 Homer, 2 Grammat. (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax. Seyffert, Aufgaben.) Prosa u. Grammat.: Prof. Dr. Seyffert, Homer: Obl. Dr. Strube. S. Lysias in Agoratum. Herodot VIII in Auswahl. Homer Odyss. XIII—XVII. W. Xenoph. Memorab. in Auswahl. Herodot IX in Auswahl. Od. XVIII—XXIV. Grammatik: S. Wiederholung der Kasuslehre. Genera Verbi. Tempora. Modi. W. Infinitivus. Participium. Partikeln.

Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammatik und Übungen (Plötz, Schulgrammatik u. Vocabulaire). S. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. W. Guizot, Récits historiques II. Grammatik: Hauptregeln der Modi. Repetition der Tempuslehre (Plötz, Lekt. 50—57 incl.). W. Adverbia, Pronomina, Kasus der Verba, Infinitivus, einige Konjunktionen (Plötz, Lekt. 69—79).

Hebräisch. 2 Std. (Gelbe, Hebr. Grammatik. Gesenius, Elementarbuch.) Kollab. Kefsler. Grammatik und Lektüre nach dem Grundlehrplan.

Geschichte und Geographie. 3 Std. (Herbst, Historisches Hilfsbuch.) Prof. Dr. Seyffert. (S. Cand. prob. Störing.) Römische Geschichte und Geographie von Altitalien. S. Bis zum Beginn des zweiten punischen Krieges. W. Bis zur Kaiserzeit. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Ebene Trigonometrie. W. Gleichungen. Geometrische Konstruktionen algebraischer Ausdrücke.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. Mechanik.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Obl. Dr. Strube.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefsler. S. Altes Testament bis zu den Büchern Samuelis. W. Fortsetzung und Schlufs. Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext.

Deutsch. 3 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur.) Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Muchau. S. Herders Cid. Goethes Hermann und Dorothea. W. Schillers Glocke. Wilhelm Tell. Maria Stuart.

Aufsatz-Themata. 1. Charakteristik des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". 2. Wohnort und Wohnhaus Hermanns. 3. Hermann im Vergleich zum ersten Verlobten der Dorothea. 4. Willst du, dafs wir mit hinein — In das Haus dich bauen, — Lafs es dir gefallen, Stein, — Dafs wir dich behauen! 5. Charakteristik des Cid (Klassenaufsatz). 6. Kulturbild von Spanien aus dem Zeitalter des Cid. 7. Ans Vaterland, ans teure, schliefs' dich an! — Das halte fest mit deinem ganzen Herzen, — Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft! 8. Frisch gewagt ist halb gewonnen (Chrie). 9. Die drei Räte der Königin Elisabeth. 10. a) Was treibt die Königin Elisabeth zur Unterzeichnung des Todesurteils? b) Kallikratidas nach Xenophon (Klassenaufsatz).

Latein. 8 Std. 3 Std. Prosa, 3 Std. Gramm. Übers. ins Latein, 2 Dichter (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) Obl. Dr. Strube. S. Cicero pro Deiotaro. Sallust. Catil. — Ovid Fast. in Auswahl. W. Cicero pro Ligario. Orat. Catil. IV. Livius V in Auswahl. — Virg. Aen. II. — Methodische Wiederholung und Ergänzung der Syntax.

Griechisch. 7 Std. 3 Prosa, 2 Grammat. u. Übungen, 2 Homer (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax und Aufgaben.) Prosa etc. Kollab. Dr. Hinze, Homer: Obl. Dr. Strube. S. Xenophon Anabasis V. u. VI. z. T. kursor. Homer Od. I, 1—100, III. IV. W. Xenoph. Hellenica I. Homer Odyss. IX—XI. Gramm.: S. Wichtigste Deponentia als Vokabeln. Repetition der Lehre vom Verbum. Präpositionen. Einiges von den Modis. W. Artikel. Pronomina. Kasuslehre.

Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik u. Vocabulaire.) Kollab. Grupp. S. Erckmann-Chatrian, contes populaires. W. Guizot, Récits historiques I. Grammatik: S. Zahlwörter. Präpositionen. Wortstellung. (Plötz Lekt. 35—39 incl.) W. Inversion. Tempuslehre. Das Wichtigste über den Gebrauch des Artikels. (Plötz Lekt. 40—49, 59—65 incl.)

Hebräisch. 2 Std. Mit IIa kombiniert. Kollab. Kefsler.

Geschichte und Geographie. 3 Std. (Herbst, Historisches Hilfsbuch.) Kollab. Stockmann. Griechische Geschichte und Geographie von Alt-Griechenland. S. Bis zum Beginn der Perserkriege. W. Bis zu Alexanders Tode. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze, Meier Hirsch, Aufgaben, August, Logarithmentafeln.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Logarithmen. W. Lehre vom Flächeninhalt ebener Figuren. Ausmessung des Kreises. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Allgemeine Körpereigenschaften und Anfangsgründe der Chemie. W. Elektricität und Magnetismus.

Ober-Tertia. Ordinarius: Obl. Dr. Schweitzer.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Kollab. Kefsler. S. Leben Jesu nach Matthaeus. W. Apostelgeschichte. — Kurze Übersicht der Reformation.

Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Dr. Hinze. (W. Cand. prob. Dr. Löbner.) S. Lektüre aus dem Lesebuche. Belehrungen über Gegenstände der Rhetorik. W. Lektüre. Belehrungen über Gegenstände der Poetik.

Latein. 9 Std. 3 resp. 4 Prosa. 4 resp. 3 Grammatik. Übungen. 2 Ovid. (Ellendt-Seyffert. Grammatik. Ostermann, v. Gruber Übungsb.) Obl. Dr. Schweitzer. S. Caesar bell. gall. I. Ovid Metam. III in Auswahl. W. Caesar bell. civil. I. Ovid Metam. IV in Auswahl. Grammatik: S. Erweiterung der Lehre von den Temporibus, der Consecutio temporum, den Modis. Ferner: Condicional- und Concessivsätze, Coniunctiv nach Relativis und Coniunctionibus comparativis. Erweiterung der Pronomina reflexiva. — W. Erweiterung der Regeln über Raum- und Zeitbestimmungen, Gebrauch der Nomina, Pronomina, Infinitivus, Accus. c. infin. Fragesätze. Orat. obliq., Partic., Ablat. absol., Gerundium, Gerundivum, Supinum. Schlufsrepetition. Prosodie: Hexameter.

Griechisch. 7 Std. S. 3, W. 4 Xenoph. S. 3, W. 2 Grammat. 1 Schriftl. Übungen (Franke und v. Bamberg, Formenlehre.) Obl. Dr. Schweitzer. Xenoph. Anab. III. IV. Grammatik: Repetition der Verba contracta. Augmentationen. Verba auf μι. W. Wichtigste Composita auf μι. „Kleine Verba". Verba anomala.

Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammat. u. Übungen (Plötz, Schulgrammat.) Obl. Dr. Schweitzer. Souvestre Au coin du feu. Grammatik: S. Genaueres über Verbes pronominaux u. impersonnels. Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva (Plötz 26—30 incl.). W. Bildung des féminin der Adjectiva, Steigerung, Adverbia, Hauptregeln über den bestimmten Artikel und den Gebrauch der Adjectiva (Plötz 31—34, 58, 66—68).

Geschichte und Geographie. 3 Std. 2 Gesch., 1 Geogr. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Kollab. Stockmann. Brandenburgisch-Preufsische Geschichte. S. Bis 1701. W. Bis 1871. — S. Geographie von Preufsen. W. Repetition der aufser-europäischen Länder.

Mathematik. 3 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch, Aufgaben.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Die Lehre vom Kreise. W. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln.

Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden der Botanik.) Kollab. Grupp. S. Botanik: Anatomie. W. Mineralogie.

Unter-Tertia. Ordinarius: Kollab. Dr. Göhling.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Wissensch. Hilfslehrer Dr. Muchau. Erklärung des IV. u. V. Hauptstücks. Lektüre und Besprechung ausgewählter Gleichnisse Christi. Einteilung des Kirchenjahres.

Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Stockmann. Lektüre und Erklärung von Gedichten epischen Inhalts nach dem Lesebuche. S. Wiederholung der Satzlehre. Die indirekte Rede. W. Wiederholung der Flexionslehre. Anfänge von Disponierübungen.

Latein. 9 Std. 3 Caesar, 4 Gramm. und Übungen, 2 Ovid (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch.) Prosa etc. Dr. Göhling, Ovid Obl. Dr. Strube. Caesar bell. gall. II, III, V zur Hälfte. Ovid Metam. II, III in Auswahl. Gramm.: S. Repetition des Quartanerpensums. Präpositionen. Conjunctiv nach ut, quominus etc. Hauptregeln über die Tempora u. Consecutio temporum. W. Hauptregeln über Pronomina reflexiva. Infinitivus, Accus. c. inf. Orat. obl., Partic., Gerundium, Gerundivum, Supinum. Schlufsrepetition. — Prosodie: Quantitätsregeln. Hexameter.

Griechisch. 7 Std. 6 Gramm. u. Lesebuch, 1 Schriftl. Übungen (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Gottschick, Lesebuch.) Kollab. Kefsler. Lektüre: Lesebuch. Grammatik: S. Regelmäfsige Deklination. *Εἰμί*. Verba pura. W. Unregelmäfsige Deklination. Verba muta, liquida und contracta.

Französisch. 2 St. 1 Lektüre, 1 Grammat. u. Übungen. (Plötz, Schulgrammatik.) Dr. Göhling. Lektüre: S. Stücke aus der Grammatik. W. Choix de contes et de récits, Münster. Grammatik: S. Repetition der Hauptsachen des Quartanerpensums. Unregelmäfsigkeiten der 4 Conjugationen. (Plötz, 1—23 incl.) W. Verbindung der Verba mit avoir u. être. Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Tempuslehre. (Plötz 24, 46—57.) Lektion 25 fällt aus.

Geschichte und Geographie. 3 Std. 2 Gesch., 1 Geogr. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Dr. Göhling. Deutsche Geschichte. S. Bis zum Interregnum. W. Bis zum westfälischen

Frieden. — S. Geographie der aufserpreufsischen Länder Deutschlands. W. Repetition der Geographie von Mitteleuropa.

Mathematik. 3 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch, Aufgaben.) Kollab. Grupp. S. Die vier Species der Buchstabenrechnung. W. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken, Parallelogrammen, Trapezen.

Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Kollab. Grupp. S. Botanik: Morphologie. W. Zoologie: Körper des Menschen.

Quarta. Ordinarius: Kollab. Stockmann.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Koll. Stockmann. Erklärung des III., Lernen des IV. u. V. Hauptstücks. Geographie von Palästina. Geschichte des Volkes Israel, S. Bis zu den Richtern, W. Bis zur Zerstörung von Jerusalem durch die Römer.

Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Kefsler. (S. Cand. prob. Dr. Löbner.) Lektüre des Lesebuches. S. Abschlufs der Satzlehre. W. Das Wichtigste über Flexion und Wortbildung. Fremdwörter.

Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch und Vocabularium.) Kollab. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. S. Repetition des Quintanerpensums. Syntax: Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genitiv. Ablativ. Hauptregeln über Raum- und Zeitbestimmungen. — Schlufsrepetition.

Französisch. 5 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Dr. Göhling. S. Repetition des Quintanerpensums. Ferner: Regelmäfsige Konjugation. Pronom conjoint. Article partitif. Adverbe (Plötz 61—82 incl.). W. Steigerung der Adjectiva. Vervollständigung der Lehre vom Pronom. Unregelmäfsige Pluralbildung der Substantiva. Participe passé. Einige der gebräuchlichsten unregelmäfsigen und reflexiven Verba. (Plötz 83—112 incl.)

Geschichte und Geographie. 4 Std. 2 Gesch., 2 Geogr. (Jäger, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden.) 2 Gesch. S. Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Muchau. Das Wichtigste aus der griechischen Geschichte. W. Cand. Störing. Das Wichtigste aus der römischen Geschichte. — Geographie. Dr. Muchau. S. Europa. W. Allgemeine Geographie Deutschlands.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze.) Kollab. Grupp. S. Decimalbruchrechnung. Repetition der Regeldetri. W. Einführung in die Planimetrie. Punkte. Linien. Winkel.

Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Kollab. Grupp. S. Demonstration lebender Pflanzen. Die Hauptfamilien des natürlichen Systems. W. Zoologie: Niedere Tiere, besonders Insekten.

Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Ornamente. Kurze Anleitung zum Zeichnen von Landschaften.

Quinta. Ordinarius: Kollaborator Dr. Hinze.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Kollab. Stockmann. (Cand. prob. Dr. Löbner.) Biblische Geschichten aus dem neuen Testament. Erklärung des II., Memorieren des III. Hauptstücks. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern.

Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Dr. Hinze. Lektüre des Lesebuchs. Orthographische Übungen. S. Ergänzung der Lehre vom einfachen Satze. W. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion.

Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch und Vocabularium.) Kollab. Dr. Hinze. Lektüre des Übungsbuches. S. Repetition der regelmäfsigen Formenlehre nebst Zahlwörtern und Präpositionen. Unregelmäfsige Formenlehre incl. Verba mit abweichendem Perf. und Supinum. W. Eigentliche Verba anomala. Accus. c. inf., Partic., Abl. absol., Städtenamen. Schlufsrepetition.

Französisch. 4 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Dr. Göhling. S. Leseübungen. Verbes auxiliaires im Présent und Imparfait. Regelmäfsige Pluralbildung und Deklination. Einiges von den Präpositionen und vom Pronom possessif. (Plötz 1—30 incl.) W. Zahlwörter. Das Übrige von den Verbes auxiliaires und vom Pronom possessif. Die erste und zweite Konjugation (Plötz 31—60).

Geschichte. 1 Std. Kollab. Dr. Hinze. (S. Cand. prob. Störing.) Sagen und Geschichten aus dem Mittelalter.

Geographie. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Kollab. Dr. Hinze. (S. Cand. prob. Störing.) S. Repetition der Grundlehren. Asien. W. Afrika, Amerika, Australien.

Mathematik. 4 Std. 3 Rechnen, 1 geometr. Zeichnen. Kollab. Grupp. S. Bruchrechnung. W. Anwendung derselben auf Regeldetri und Zinsrechnung.

Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Botanik: Demonstrationen lebender Pflanzen. Das Linnésche System. W. Zoologie: Wirbeltiere.

Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementerl. Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Sexta. Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Muchau.

Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Biblische Geschichten aus dem alten Testament. Memorieren und Erklärung des I., Memorieren des II. Hauptstücks. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern.

Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Muchau. Lektüre des Lesebuchs. Orthographische Übungen. S. Der einfache Satz. W. Präpositionen.

Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch und Vocabularium.) Wissensch. Hilfsl. Dr. Muchau. Lektüre des Übungsbuches. Regelmäfsige Formenlehre. S. Die fünf Deklinationen. Adjectiva. Komparation, esse mit den Compositis. W. Die erste Konjugation, Zahlwörter. Pronomina. Zweite bis vierte Konjugation. Deponentia. Schlufsrepetition.

Geschichte. 1 Std. Dir. Dr. Rasmus. Sagen und Geschichten aus dem Altertum.

Geographie. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Wissensch. Hilfsl. Dr. Muchau. S. Grundlehren. W. Europa.

Rechnen. 4 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Repetition der vier Spezies mit unbenannten und Vorübungen zum Rechnen mit benannten Zahlen. Elemente der Decimalbruchrechnung. W. Rechnen mit benannten Zahlen.

Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Beschreibung einzelner einheimischen Pflanzen. W. Beschreibung einzelner Tiere.

Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementerl. Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.

I. Abteilung. Schüler der Klassen IIb—I. (Dispensiert 6 Sch.) 2 Std. Die schwierigeren Ordnungs- und Gerätübungen. Hantel- und Eisenstabübungen.

II. Abt. IIIb—IIIa. (Dispensiert 1 Sch.) 2 Std. Ordnungs- und Gerätübungen. Schwierigere Freiübungen und leichtere Eisenstabübungen.

III. Abt. VI—IV. (Dispensiert kein Sch.) 2 Std. Freiübungen. Übungen mit dem Holzstabe. Leichte Gerätübungen.

b) **Gesang.** S. Musikdirektor Dr. Thierfelder. W. Bis Weihnachten Lehrer Döhring, später Dr. Wiegandt.

I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinenkirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.

II. Abt. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.

III. Abt. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Gymnasial-Elementarl. Rosin.

Schüler der Klassen IIIb—I. 17 Teilnehmer. — Perspektive. Schwierige Ornamente. Köpfe.

Die **Stenographie** (System Neu-Stolze) wurde durch einen unter der Aufsicht des Direktors stehenden Verein von 10 Schülern betrieben, welche 1—2 mal wöchentlich in einem Klassenlokal übten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1887. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 6. April. Ministerialreskript vom 25. Februar: Im Schulunterricht soll das Ries zu 1000 Bogen gerechnet werden.

28. April: Bergau, Inventarium der Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg wird zur Anschaffung empfohlen.

18. Mai: Anfragen über die Verhältnisse der Schulen sind nicht ohne Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu beantworten.

29. Juni: Mahnung, die prähistorischen Altertümer in den Sammlungen zu konservieren. — Übersendung der Schrift von Zencker über die totale Sonnenfinsternis vom 19. August.

13. November: Aufforderung, den versetzten Schülern rechtzeitig die Schulbücher mitzuteilen.

21. Dezember: Über Zuweisung von Probanden und anderen Schulamtskandidaten.

1888. 2. Januar: Ferienordnung für 1888. Osterferien: 24. März bis 9. April. Pfingstferien: 18. Mai bis 24. Mai. Sommerferien: 7. Juli bis 6. August. Herbstferien: 29. September bis 15. Oktober. Weihnachtsferien: 22. Dezember bis 7. Januar 1889.

8. Januar: Einige Gesichtspunkte für den dreijährigen Verwaltungsbericht.

14. März. Allerhöchster Erlafs vom 12. März. Für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm soll eine Gedächtnisfeier am 22. März d. J. in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfinden.

III. Chronik der Anstalt.

In das Lehrerkollegium trat zu Ostern 1887 Herr Dr. Heinrich Löbner, um sein Probejahr abzuleisten, doch verliefs derselbe uns bereits zu Weihnachten 1887, um eine Stellung an der Königl. Universitätsbibliothek zu Münster zu übernehmen. Herr Schulamtskandidat Dr. Schaar erteilte zunächst von Ostern bis Pflingsten in Vertretung des zu einer militärischen Übung eingezogenen Herrn Dr. Hinze Unterricht, später wurden ihm auf seinen Wunsch zu seiner Beschäftigung zwei Stunden überwiesen, doch ging er zu Michaelis als Hilfslehrer an das Königl. Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin über. Michaelis verliefs uns Herr Musikdirektor Dr. Thierfelder, welcher sechzehn Jahre lang in erfolgreicher Weise den Gesangunterricht an unserer Anstalt geleitet und ebenso lange an der Spitze des musikalischen Lebens der Stadt gestanden hatte. Er folgte einem höchst ehrenvollen Rufe nach Rostock als Universitäts-Musikdirektor. Bei der Höhe seiner künstlerischen Leistungen und Bestrebungen und bei seiner persönlichen Liebenswürdigkeit war sein Abgang für die Anstalt wie für die musikalischen Kreise der Stadt sehr schmerzlich. Die Gesangstunden am Gymnasium erteilte bis Weihnachten mit dankenswerter Bereitwilligkeit Herr Döhring, Lehrer an der hiesigen höheren Töchterschule, zu Neujahr 1888 übernahm den Unterricht Herr Dr. Wiegandt aus Nordhausen, welcher vom Magistrat zum Nachfolger des Herrn Dr. Thierfelder erwählt worden war.

Hermann Wiegandt, geb. am 13. August 1857 zu Wahlhausen (Prov. Sachsen), erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Nordhausen von Michaelis 1869 bis Michaelis 1877, studierte in Halle a. S. Philologie, promovierte und bestand ebendaselbst im November 1882 das Examen pro facultate doc. Seiner Neigung zur Musik folgend, besuchte er kurze Zeit das Scharwenkasche Konservatorium in Berlin, dann von Anfang Juli 1883 bis Ostern 1884 das Königliche Konservatorium der Musik zu Leipzig. — Sein Probejahr (als Philologe) absolvierte er von Ostern 1884 bis Ostern 1885 am Gymnasium zu Nordhausen und war als Hilfslehrer an derselben Schule bis Ende 1887 beschäftigt, wo er in Brandenburg zum städtischen Musikdirektor, zum Gesanglehrer am Gymnasium und an der höheren Töchterschule, sowie zum Kantor an der St. Katharinen und St. Paulikirche gewählt wurde.

Das Schuljahr begann am Montag, den 18. April, mit einer Andacht.

Am 5. Juli machte die Anstalt mit der Eisenbahn einen Ausflug nach dem Grunewald. Von Wannsee aus marschierten die oberen und mittleren Klassen nach Schildhorn, Schloss Grunewald und Schlachtensee, wo sie mit den unteren Klassen, die sich von Wannsee aus direkt dorthin begeben hatten, zusammentrafen und den Rückweg mit der Bahn antraten.